

Presseinfo: Neue Liste Zukunft Medizin - Ärztekammerwahl Salzburg 2022

Vielen Dank für die Gelegenheit, die neue Liste **ZUKUNFT MEDIZIN**, die nun erstmals bei den Ärztekammerwahlen 2022 in Salzburg antritt, vorzustellen.

Unsere Liste ist ein Zusammenschluss von Ärztinnen und Ärzten aus allen Kurien und Fachbereichen. Insgesamt haben sich 23 KollegInnen bereit erklärt, in der Vollversammlung, ein Mandat zu übernehmen. In relativ kurzer Zeit wurden 81 Unterstützungserklärungen, anstelle der 17 notwendigen, gesammelt. Täglich treten KollegInnen an uns heran, um sich uns anzuschließen.

Wir bilden breit verschiedenste Meinungen ab, wobei uns die Berufung zur menschlichen Medizin alle verbindet. Wir sind überparteilich, unabhängig und fühlen uns den ethischen Grundlagen ärztlichen Handelns verpflichtet.

Wir bekennen uns absolut zur wissenschaftlichen Medizin, jedoch im Rahmen der Definition der Evidence Based Medizin. Wissenschaftliche Studien sind immer nur ein Teil, einer komplexen Vorgehensweise, um die beste individuelle Behandlung zu ermöglichen.

Studien werden hauptsächlich von Pharmafirmen mit ihrem eigenen Verkaufsinteresse betrieben. Oft werden Therapien nur an bestimmten Patientengruppen erforscht. Es fehlen naturgemäß viele Daten bei alten und jungen, sowie bei komplex kranken Menschen. Wissenschaftliche Arbeiten sollten daher immer kritisch analysiert und das daraus abgeleitete Vorgehen an die individuelle Patientensituation angepasst werden. Wir setzen uns für die Erhaltung der Entscheidungsfreiheit von Arzt und Patient ein.

Wir treten auch dafür ein, dass sich die Ärztekammer wieder auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentriert, nämlich die Vertretung ihrer Mitglieder. In letzter Zeit trat sie vorwiegend als Vorfeldorganisation der Regierung auf bzw. war ihre Hauptaufgabe die Weiterleitung von Mails des Gesundheitsministeriums und der Landessanitätsbehörde. Auf der anderen Seite fehlt die Transparenz, die Ärztekammer agiert in vielen Bereichen im Verborgenen.

Es gab massenhaft Disziplinaranzeigen gegen Ärzte, die auch nur andeutungsweise Kritik gegenüber den Maßnahmen in der Coronasituation geäußert haben. Die überwiegende Anzahl der Anzeigen wurden zugunsten der Angeklagten niedergelegt. Eine Aufarbeitung dieser Vorgehensweise wäre wichtig um einen Maßnahmenmissbrauch auszuschließen. Ein guter Arzt muss frei entscheiden können, ohne politischen Einfluss, Druck, ohne Angst auf Restriktionen von der Kammer. „Nur ein freier Arzt ist ein guter Arzt“.

Ärztinnen und Ärzte die sich kritisch zu Wort melden, stellen ihr eigenes Wohl hinter das Wohl anderer Menschen und haben dadurch nur Nachteile und keinerlei Vorteile. Von der Ärztekammer und der Presse, werden diese Persönlichkeiten uneingeschränkt diffamiert und schlecht geredet. Die Kollateralschäden der Maßnahmen müssen umfassend betrachtet werden dürfen. Neueste Zahlen gehen zB davon aus, dass bereits jedes zweite Kind Zeichen einer Depression zeigt. Das relativiert durchaus den Nutzen gegenüber einen Schaden.

In der Ausbildung der Ärzte kann immer noch viel verbessert werden. Der Gesamtüberblick geht immer mehr verloren und der Arzt wird immer mehr zum akademisch geprägten Pharmavertreter. Die Medizin beschäftigt sich kaum mit Ursachensuche und Regulation, der Fokus

liegt in der Symptomunterdrückung. Die lange Ausbildungszeit könnte effektiver genutzt werden, zu oft wird das Personal in Ausbildung zur Systemerhaltung missbraucht.

Es gibt nur eine relativ geringe Zahl an Abrechnungspositionen, wobei die Zuwendung kaum honoriert wird. In diesem System steigt der Arzt, der am schnellsten Medikamente verordnet und mit invasiven Therapien anbietet, am besten aus. Seit Jahren waren die Kassenabschlüsse schlecht und zu Ungunsten der Ärzte bei stetig zunehmenden Fixkosten (EDV etc). Hier hat nach unserer Meinung die Berufsgruppenvertretung versagt.

Gerade die letzten Jahre haben uns gezeigt, wie alteingesessene Strukturen agieren, Trennung und Spaltung fokussieren. Doch Spaltung ist die Vergangenheit – Miteinander Reden und Verbinden ist die Zukunft!

ZUKUNFT MEDIZIN steht auch für Meinungsvielfalt, Entscheidungsfreiheit in Diagnostik und Therapie sowie für den Erhalt der Integrativmedizin in ärztlicher Hand. Darüber hinaus fordern wir eine überparteiliche Ärztekammer, die unabhängig von Lobbyismus-Interessen agiert.

Schon heute scheint der Antritt von **ZUKUNFT MEDIZIN** bei der Ärztekammerwahl Bewegung in das bestehende System gebracht zu haben. Überraschend und kurzfristig haben alle anderen wahlwerbenden Listen nun auch eine Toleranz für die Integrativ- und Komplementärmedizin entwickelt.

Mit herzlichen Grüßen, Dr. Walter Wührer

LISTE Nr. 5 Zukunft Medizin



Weitere Infos können unserer Homepage www.zukunft-medizin.at entnehmen.